



LeipzigTravel, Leipzig Skyline, CC BY-SA 4.0

+1.9 °C

Temperaturzunahme
2021 bis 2050
gegenüber 1961 bis 1990

Klimainformationen

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie

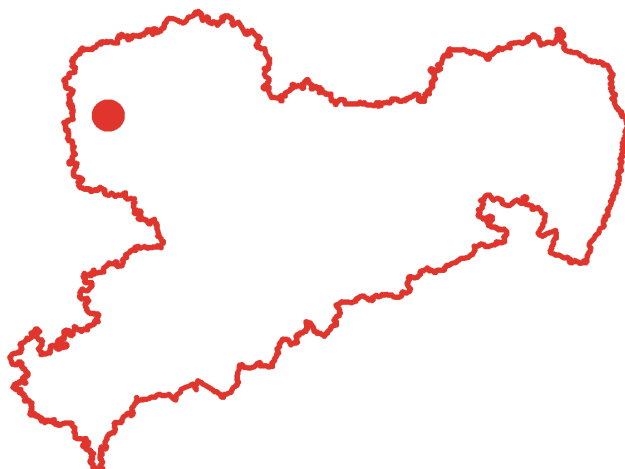
Klimawandel in Ihrer Region

- In 20 Jahren sind die derzeit heißesten Jahre nur noch durchschnittlich
- Starke Zunahme von Heißen Tagen/ sommerlicher Hitze
- Dauerfrost wird immer weniger wahrscheinlich
- Kälteperioden werden abnehmen
- Der Jahresniederschlag ändert sich in der Zukunft nur geringfügig
- Allerdings gibt es Veränderungen innerhalb der Jahreszeiten
- Im Sommer nimmt der Niederschlag ab und im Winter zu

Wichtige Maßnahmen

- Anpassung an Hitze
 - » Erstellung eines Hitzeaktionsplanes
 - » Anpassung der Bauleitplanung und des Gebäudebestandes an Hitze
 - » Schutz insbesondere älterer Menschen, Berufstätiger und kleiner Kinder vor Hitze
 - » Der Winterdienst bleibt weiterhin notwendig
- Erschaffung/Erhalt blau-grüner Infrastrukturen
 - » Anpassung der Bauleitplanung an Wechsel von Starkregen und Trockenheit
 - » Entsiegelung von Böden, ...
- Gute Praxisbeispiele und Werkzeuge unter

www.rekis.org





Klimadaten für Ihre Region

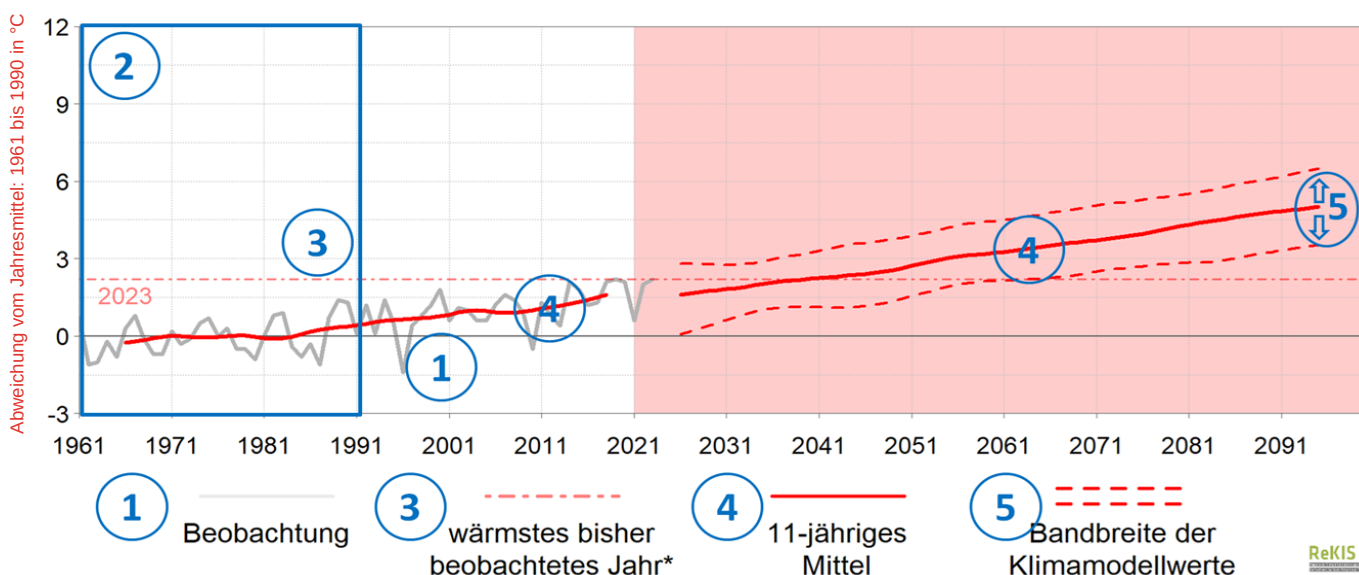
Die Auswirkungen des globalen Klimawandels, aufgrund steigender Treibhausgaskonzentrationen, zeigen sich besonders deutlich regional und lokal. Die für den Freistaat Sachsen relevanten Auswirkungen sind steigende Temperaturen, ein verändertes Niederschlagsverhalten und damit einhergehend häufigere und stärkere Wetterextreme wie Starkregen, Hitzewellen und Trockenheit. Zwischen den sächsischen Regionen gibt es jedoch erkennbare Unterschiede. Um Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel zu entwickeln, sind zuverlässige Klimainformationen auf Grundlage von Beobachtungs- und Klimamodelldaten nötig. Der Klimasteckbrief stellt Analysen (Flächenmittel) bisher beobachteter sowie zukünftig zu erwartender Klimaänderungen bis zum Ende des 21. Jahrhunderts für die ausgewählte Gemeinde zur Verfügung. Im Folgenden werden die verwendeten Datensätze und Analysemethoden beschrieben.

Vergangenheit & Gegenwart Beobachtungsdaten

Die Messnetze des Deutschen Wetterdienstes und der Bundesländer liefern die Beobachtungsdaten (1) für Temperatur, Niederschlag sowie weitere Klimakenngrößen. Diese werden im Klimareferenzdatensatz* (KlimRefDs v3.1, 1961 bis 2023) zusammengeführt. Der Datensatz wird u.a. zur flächenhaften Analyse des aktuellen und vergangenen Klimas genutzt. Gemäß der Definition der World Meteorological Organization werden Klimaänderungen stets als Abweichungen von den 30-Jahres-Mittelwerten des Zeitraums 1961 bis 1990, der sog. Klimareferenzperiode (2), zu anderen Zeiträumen dargestellt. Die aktuelle Klimabezugsperiode ist 1991 bis 2020. Zur besseren Vorstellung der Größenordnung der Klimaänderung werden prägnante Einzeljahre gegenübergestellt (3). Das über 11 Jahre gleitende Mittel (4) glättet die jährlichen Schwankungen, um den Trend der zeitlichen Entwicklung zu verdeutlichen.

Zukunft Klimaprojektionen

Klimamodelle sind komplexe Computerprogramme, die für unterschiedliche Szenarien Klimaprojektionen bis zum Ende des 21. Jahrhunderts berechnen. Um Unsicherheiten bei der Modellierung zu berücksichtigen, werden verschiedene Modelle zur Berechnung des zukünftigen Klimas verwendet. Somit ergeben sich Bandbreiten (5) für das Zukunftsklima. Der hier verwendete Auszug aus dem Mitteldeutschen Kernensembel* (MDK v1.0, 1961 bis 2100) umfasst 7 Klimamodelle, deren Projektionen auf der Grundlage des sogenannten Hochemissionszenarios RCP8.5 basieren. Die Ergebnisse zeigen, wie sich unser Klima im Flächenmittel, bezogen auf die gewählte Gemeinde, bei hohen Treibhausgasemissionen für die Zeiträume 2021 bis 2050 und 2071 bis 2100 gegenüber der Klimareferenzperiode 1961 bis 1990 entwickeln könnte. Hinweise zur Wahl des Szenarios können dem Anhang entnommen werden.





Temperaturentwicklung

Leipzig

Kurze Fakten

• Beobachtung

Jahresmitteltemperatur 1961 bis 1990: 9.1 °C
Veränderungen im Zeitraum 1991 bis 2020:

Zunahme der Jahresdurchschnittstemperatur

• Projektionen (2071 bis 2100)

Zunahme der Jahresdurchschnittstemperatur
stärkste projizierte Temperaturveränderung:

+5.3 °C im Sommer

geringste projizierte Temperaturveränderung:

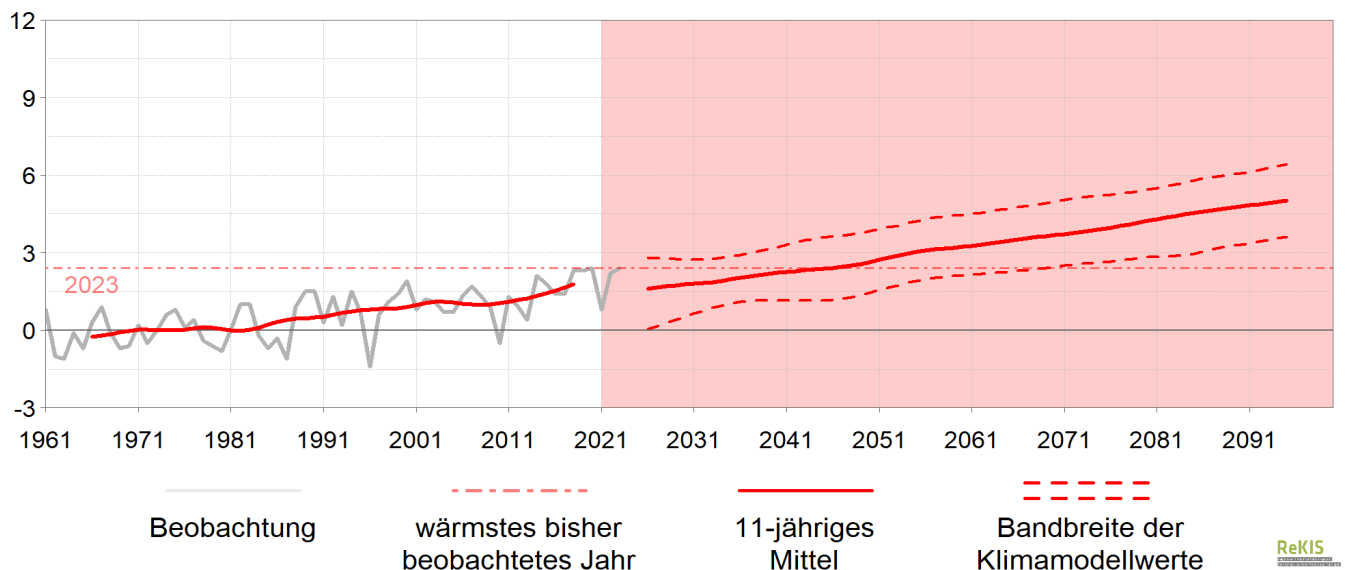
+3.7 °C im Winter

Herausforderung

- starke Zunahme der Sommertemperatur
- Berücksichtigung bei der Stadtplanung notwendig, z. B. Beschattung, Ausrichtung von Gebäuden, Klimatisierung öffentlicher Einrichtungen
- neue Krankheitsüberträger und -erreger
- erhöhtes Schädlingsaufkommen,
- weiterhin auch kalte Winter möglich

Temperaturentwicklung

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in °C



	Jahr	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Beobachtung in °C					
1961 bis 1990	9.1	8.8	17.7	9.8	0.6
Abweichung in °C					
1991 bis 2020	+1.2	+1	+1.3	+0.5	+1.4
2021 bis 2050	+1.9	+1.8	+2.1	+2	+1.2
2071 bis 2100	+4.5	+3.9	+5.3	+4.6	+3.7
1996 (Kältestes Jahr)	-1.4	-1.3	-0.5	-0.7	-3.7
2023 (Wärmstes Jahr)	+2.4	+0.6	+2.1	+2.8	+3.7



Sommertage

Leipzig

- **Sommertag:**
mehr als 25 °C Tagesmaximumtemperatur
- **Herausforderungen:**
erhöhte Belastung für den Kreislauf
- **Maßnahmen:**
Verschattung, kühle Orte ausweisen,
Trinkwasserspender, angepasstes Bauen,
Klimatisierung von Gebäuden

Beobachtung in Tagen

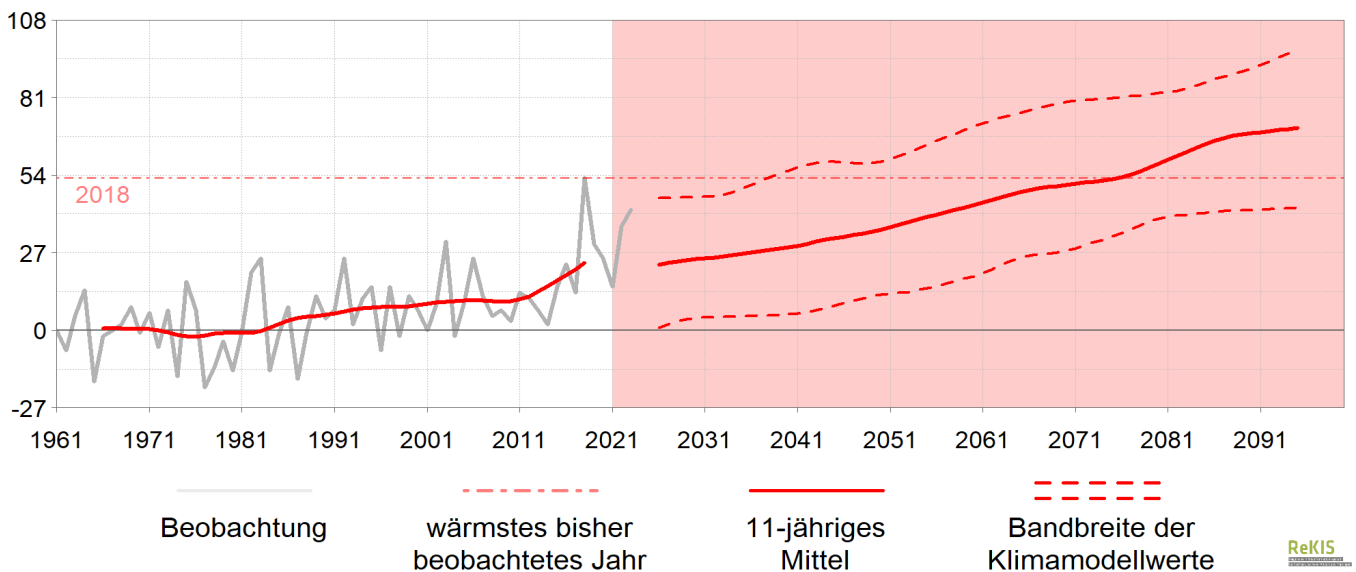
1961 bis 1990	36
---------------	----

Abweichung in Tagen

1991 bis 2020	+15
2021 bis 2050	+28
2071 bis 2100	+65
1977 (Kältestes Jahr)	-20
2018 (Wärmstes Jahr)	+53

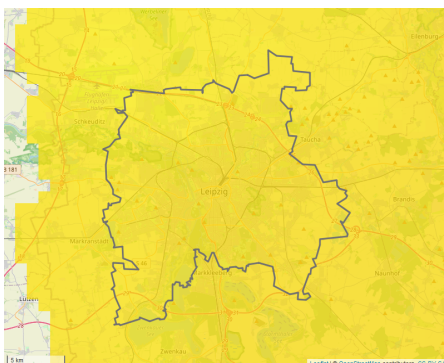
Sommertage

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in Tagen

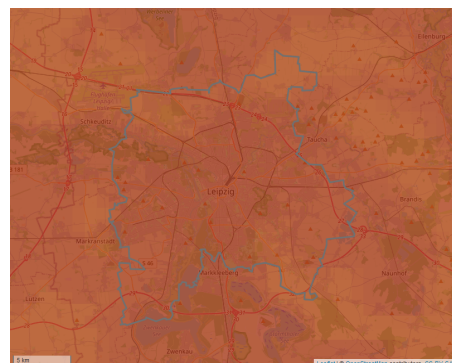


Anzahl der Sommertage

1991 bis 2020 vs 1961 bis 1990



2021 bis 2050 vs 1961 bis 1990



< Abnahme

Zunahme >



ReKIS

Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Karten erstellt im Auftrag des LfULG

Geodatenbasis: © 2026

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Leaflet | © OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA

Geofachdaten: © 2026 Sächsisches Landesamt für Umwelt
Landwirtschaft und Geologie



Heiße Tage

Leipzig

- **Heißer Tag:**
mehr als 30 °C Tagesmaximumtemperatur, jeder Heiße Tag ist auch ein Sommertag
- **Herausforderungen:**
starke Belastung für den Kreislauf, erhöhte Anforderungen an Infrastruktur
- **Maßnahmen:**
verschatten, kühle Orte ausweisen, Hitzewarnsysteme einrichten, öffentliche Trinkwasserspender, angepasstes Bauen, Klimatisierung von Altenheimen und Schulen

Beobachtung in Tagen

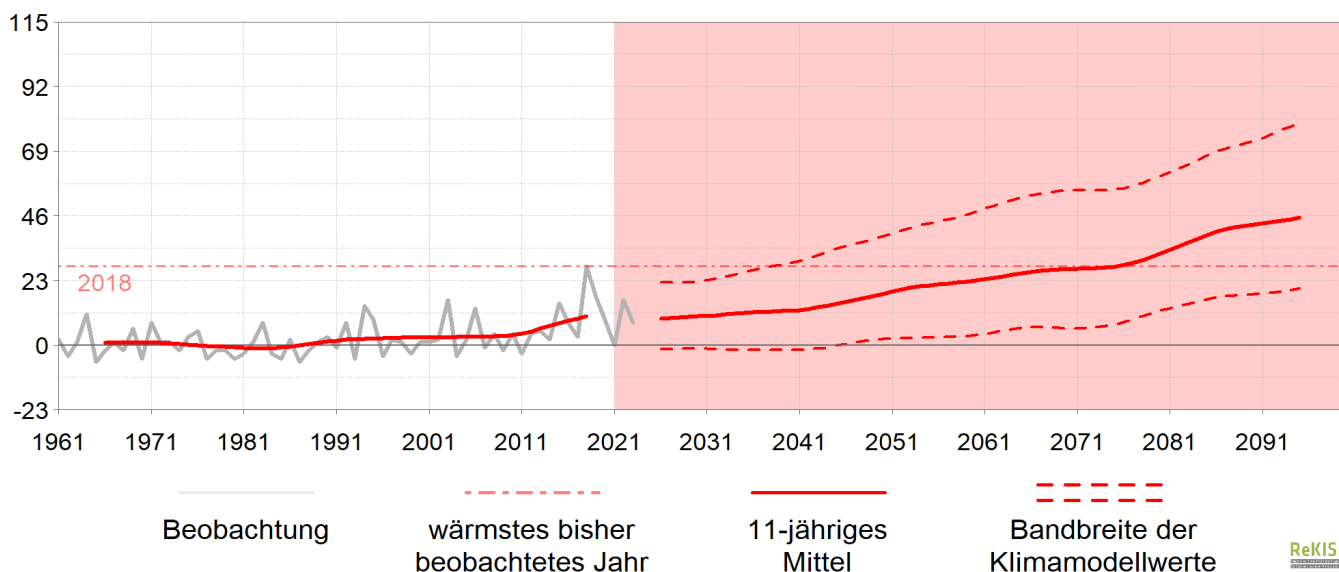
1961 bis 1990	6
---------------	---

Abweichung in Tagen

1991 bis 2020	+6
2021 bis 2050	+12
2071 bis 2100	+40
1987 (Kältestes Jahr)	-5
2018 (Wärmstes Jahr)	+29

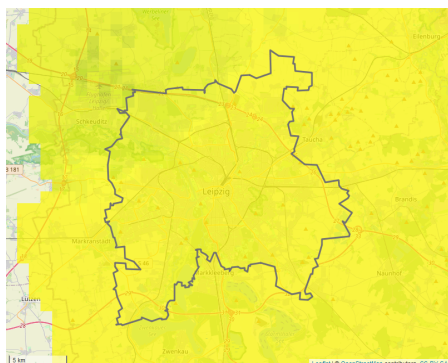
Heiße Tage

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in Tagen

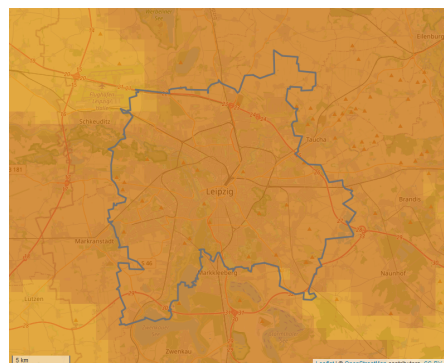


Anzahl der Heißen Tage

1991 bis 2020 vs 1961 bis 1990



2021 bis 2050 vs 1961 bis 1990



< Abnahme

Zunahme >



ReKIS

Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Karten erstellt im Auftrag des LfULG

Geodatenbasis: © 2026

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Leaflet | © OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA

Geofachdaten: © 2026 Sächsisches Landesamt für Umwelt
Landwirtschaft und Geologie



Frosttage

Leipzig

- **Frosttag:**
weniger als 0 °C Tagesminimumtemperatur
- **Herausforderungen:**
keine Schneesicherheit,
Bevölkerungsschutz (dünne Eisdecken),
zusätzliche Grünschnittpflege durch
Verlängerung der Vegetationsperiode
- **Maßnahmen:**
Winterdienste aufrecht erhalten

Beobachtung in Tagen

1961 bis 1990

83

Abweichung in Tagen

1991 bis 2020

-12

2021 bis 2050

-28

2071 bis 2100

-58

1974 (Wärmstes Jahr)

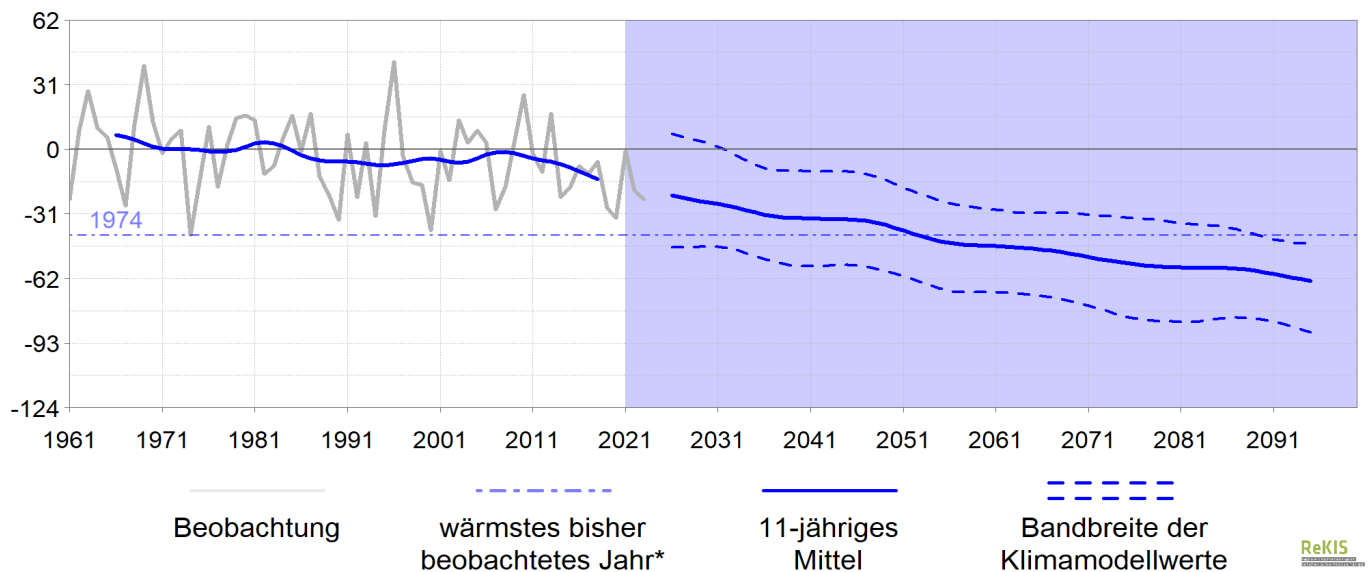
-46

1996 (Kältestes Jahr)

+38

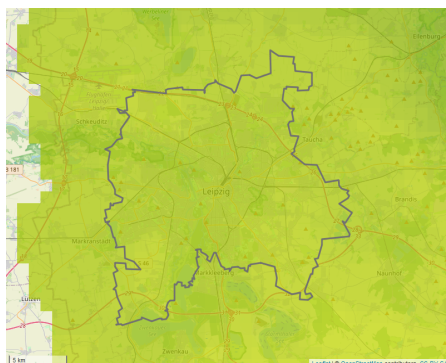
Frosttage

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in Tagen

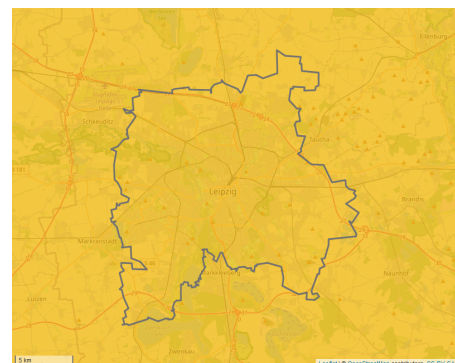


Anzahl der Frosttage

1991 bis 2020 vs 1961 bis 1990

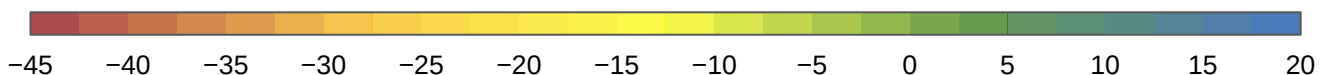


2021 bis 2050 vs 1961 bis 1990



< Abnahme

Zunahme >



ReKIS

Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Karten erstellt im Auftrag des LfULG

Geodatenbasis: © 2026

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Leaflet | © OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA

Geofachdaten: © 2026 Sächsisches Landesamt für Umwelt
Landwirtschaft und Geologie



- **Eistag:**
weniger als 0 °C Tagesmaximumtemperatur,
jeder Eistag auch ein Frosttag
- **Herausforderungen:**
keine Schneesicherheit,
Bevölkerungsschutz (dünne Eisdecken),
zusätzliche Grünschnittpflege durch
Verlängerung der Vegetationsperiode
- **Maßnahmen:**
Winterdienste aufrecht erhalten

Beobachtung in Tagen

1961 bis 1990	23
---------------	----

Abweichung in Tagen

1991 bis 2020	-7
---------------	----

2021 bis 2050	-11
---------------	-----

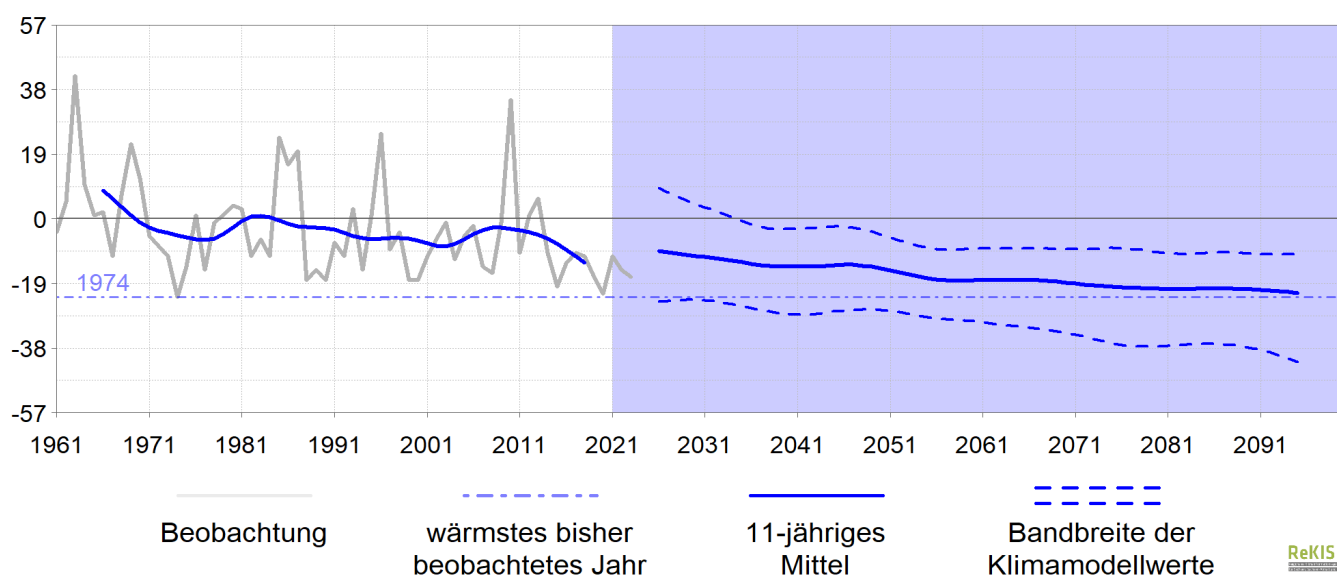
2071 bis 2100	-20
---------------	-----

1974 (Wärmstes Jahr)	-23
----------------------	-----

1963 (Kältestes Jahr)	+42
-----------------------	-----

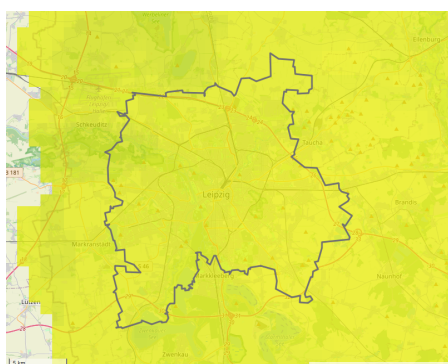
Eistage

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in Tagen

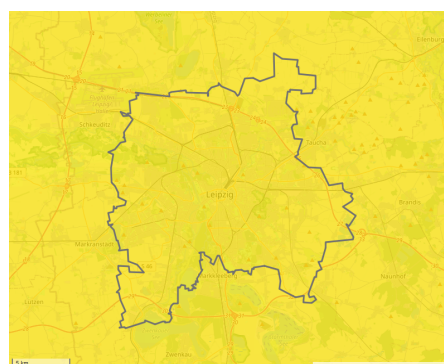


Anzahl der Eistage

1991 bis 2020 vs 1961 bis 1990



2021 bis 2050 vs 1961 bis 1990



< Abnahme

Zunahme >



ReKIS

Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Karten erstellt im Auftrag des LfULG

Geodatenbasis: © 2026

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Leaflet | © OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA

Geofachdaten: © 2026 Sächsisches Landesamt für Umwelt
Landwirtschaft und Geologie



Kurze Fakten

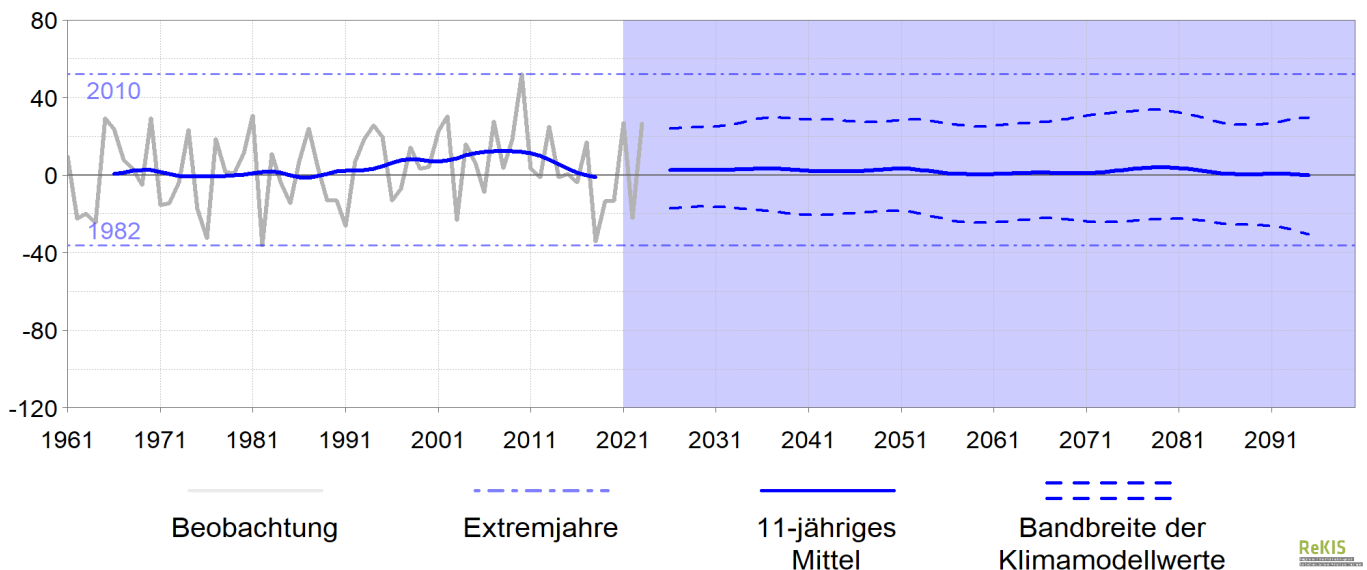
- **Beobachtung**
- Jahresniederschlag* 1961 bis 1990: 625 mm
- Veränderungen im Zeitraum 1991 bis 2020: kaum Änderung der Jahressumme
- **Projektionen (2071 bis 2100)** kaum Änderung der Jahressumme
- stärkste projizierte Niederschlagszunahme: +15 % im Frühling
- stärkste projizierte Niederschlagsabnahme: -17 % im Sommer

Herausforderung

- mittel- und langfristig ist mit einer geringen Änderung des mittleren Jahresniederschlags zu rechnen, allerdings zeigen die Modelle eine Abnahme der Sommer- und Zunahme der Winterniederschläge
- Folge: längere Trockenphase unterbrochen von einzelnen (Stark-)Regenereignissen
- verstärkte Erosion trockener Böden
- mehr Sedimenteintrag in das Kanalnetz

Niederschlagsentwicklung

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in %



	Jahr	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Beobachtung in mm					
1961 bis 1990	625	140	203	145	137
Abweichung in %					
1991 bis 2020	+8	+6	+13	+9	+3
2021 bis 2050	+3	+9	-6	+4	+10
2071 bis 2100	+2	+15	-17	+4	+15
1982 (regenärmstes Jahr)	-35	-16	-32	-52	-41
2010 (regenreichstes Jahr)	+55	+55	+48	+99	+19



- **Regentag:**
Tagesniederschlagssumme* größer 1mm
- **Herausforderungen:**
Verringerte Wasserverfügbarkeit
- **Maßnahmen:**
Regenwassernutzung ermöglichen bzw. optimieren (intelligentes Wassermanagement),
Bewässerung von Stadtgrün

Beobachtung in Tagen

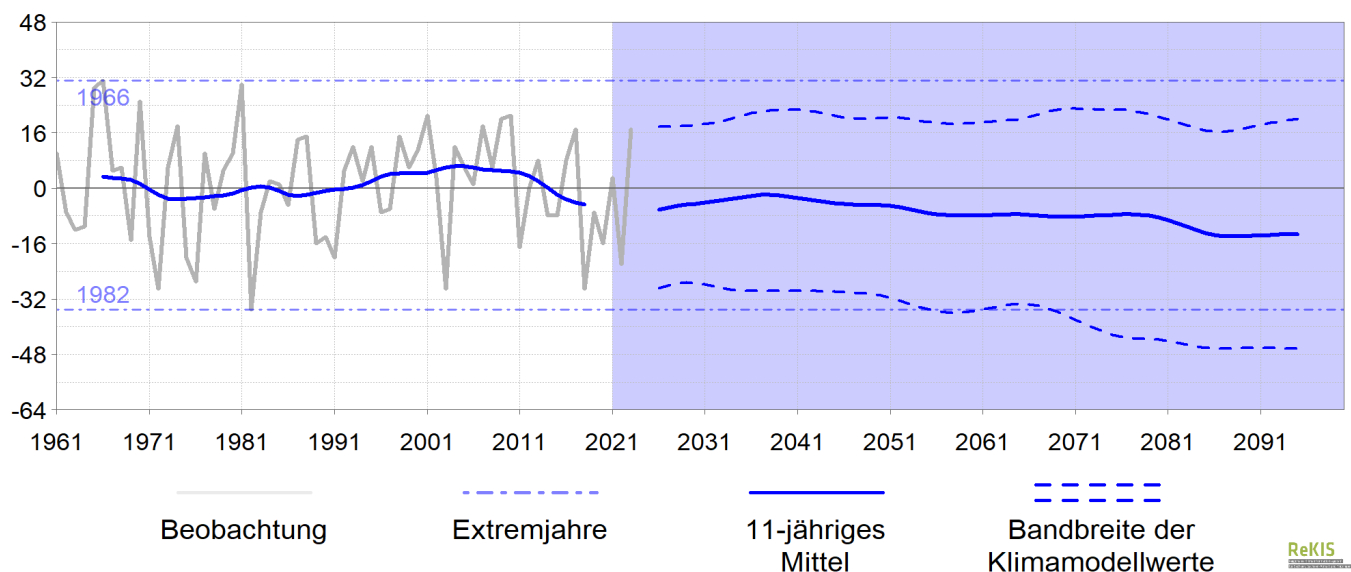
1961 bis 1990	121
---------------	------------

Abweichung in Tagen

1991 bis 2020	0
2021 bis 2050	-1
2071 bis 2100	-10
1982 (regenärmstes Jahr)	-36
1966 (regenreichstes Jahr)	+30

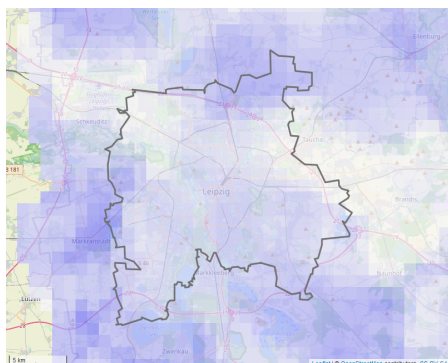
Regentage

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in Tagen

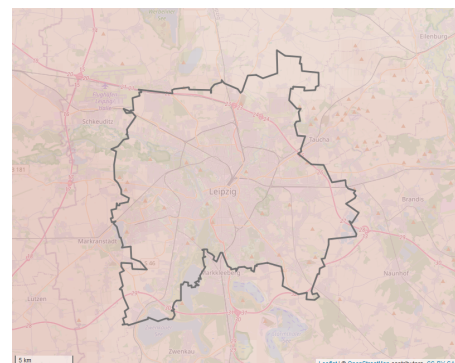


Anzahl der Regentage

1991 bis 2020 vs 1961 bis 1990

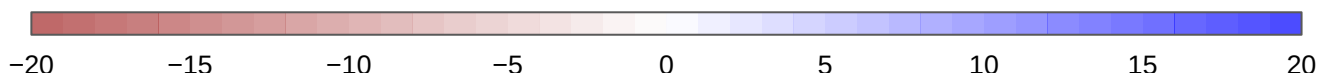


2021 bis 2050 vs 1961 bis 1990



< Abnahme

Zunahme >



ReKIS

Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

* Verwendung des korrigierten Niederschlags

Karten erstellt im Auftrag des LfULG

Geodatenbasis: © 2026

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Leaflet | © OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA

Geofachdaten: © 2026 Sächsisches Landesamt für Umwelt
Landwirtschaft und Geologie



Starkregentage

Leipzig

- **Starkregentag:**

Tagesniederschlagshöhe* entspricht den obersten 10% zwischen 1961 und 1990

- **Herausforderungen:**

Schäden durch Erosion o. Überschwemmung

- **Maßnahmen:**

Möglichkeiten zum Regenwasserrückhalt in der Fläche schaffen, z. B. durch Rigolen, Kanalisation anpassen, technischen Hochwasserschutz ggf. ausbauen

Beobachtung in Tagen

1961 bis 1990	18
---------------	-----------

Abweichung in Tagen

1991 bis 2020	+2
---------------	-----------

2021 bis 2050	+2
---------------	-----------

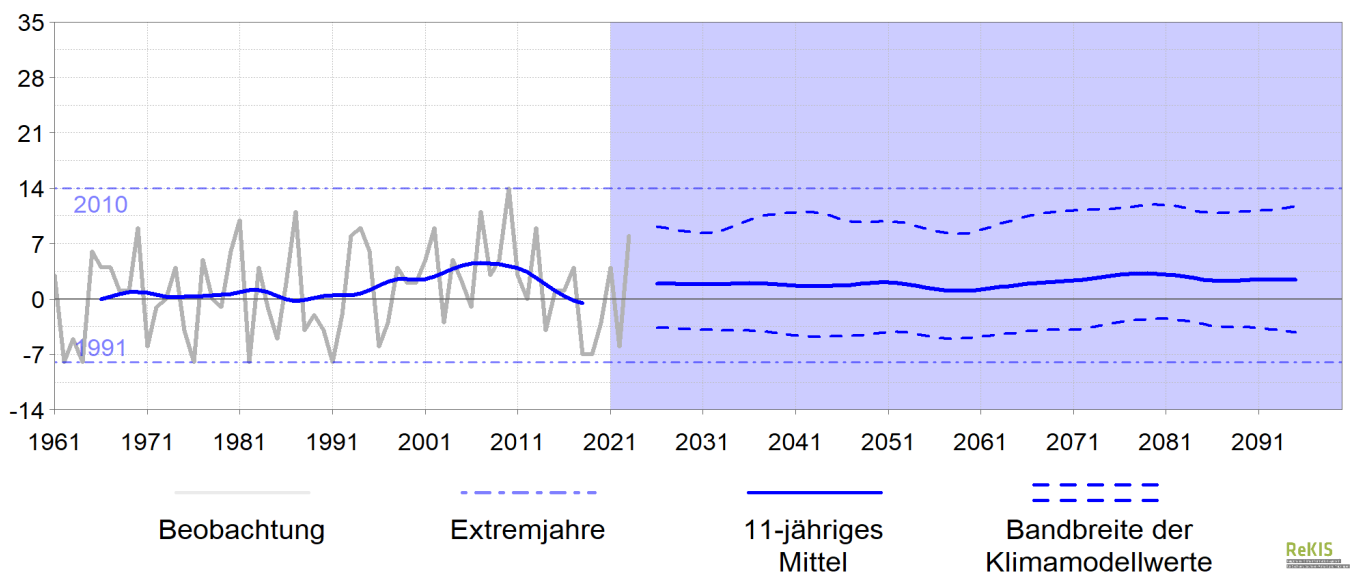
2071 bis 2100	+3
---------------	-----------

1991 (geringste Anzahl)	-8
-------------------------	-----------

2010 (höchste Anzahl)	+14
-----------------------	------------

Starkregentage

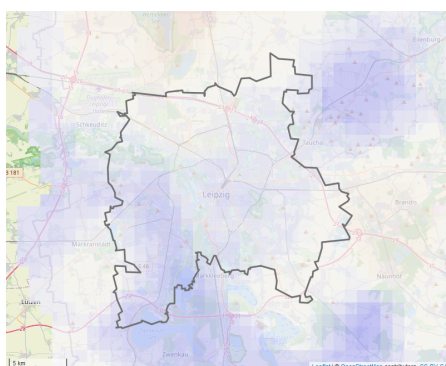
Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in Tagen



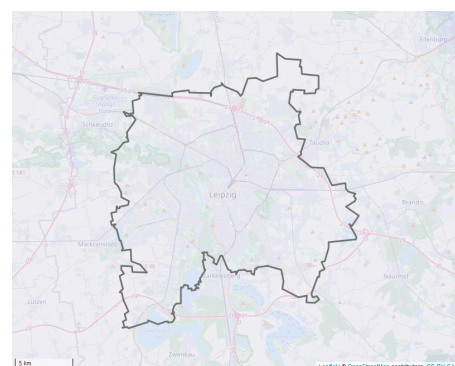
ReKIS

Anzahl der Tage mit Starkregen

1991 bis 2020 vs 1961 bis 1990

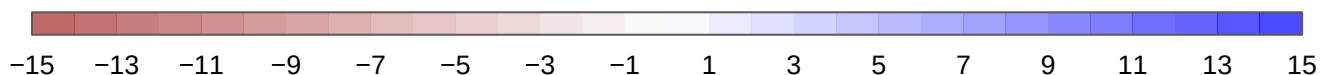


2021 bis 2050 vs 1961 bis 1990



< Abnahme

Zunahme >



ReKIS

Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

* Verwendung des korrigierten Niederschlags

Karten erstellt im Auftrag des LfULG

Geodatenbasis: © 2026

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Leaflet | © OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA

Geofachdaten: © 2026 Sächsisches Landesamt für Umwelt
Landwirtschaft und Geologie

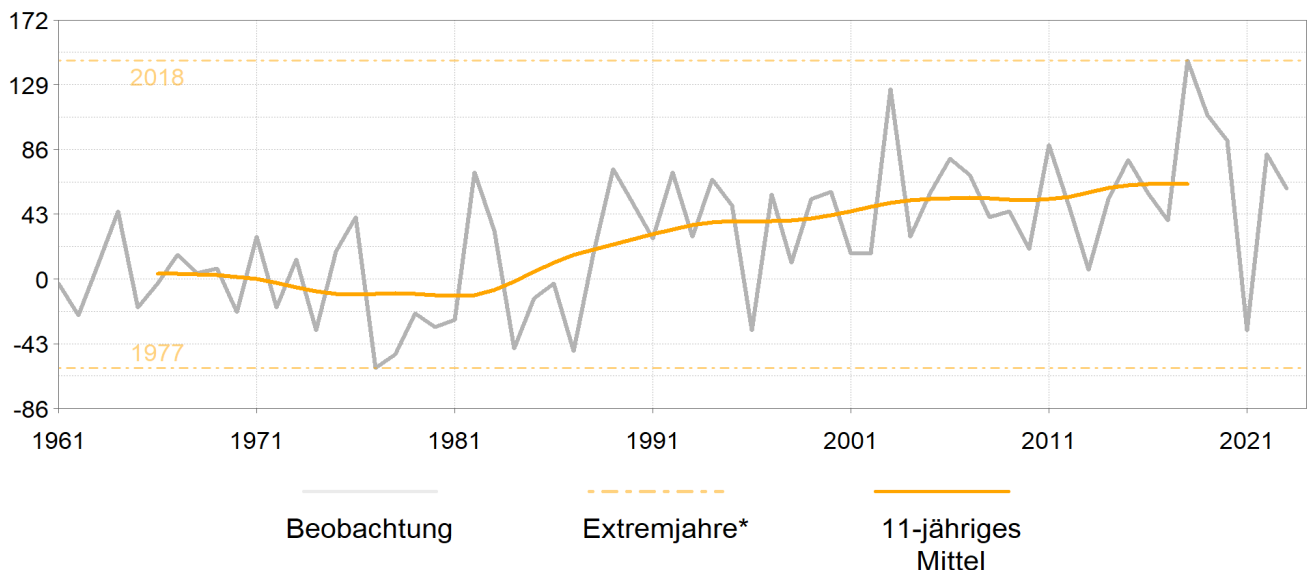


Begriffserklärung

- Trockenheitsmerkmale dienen der Bilanzierung der atmosphärischen Bedingungen als ein Treiber für den Wasserhaushalt. Diese können beispielsweise zu Trockenheit im Boden führen.
- Die wichtigsten klimatischen Kenngrößen sind dabei Niederschlag* und (Grasreferenz-) Verdunstung (sog. »Durst der Atmosphäre«).
- Eine abgeleitete Kenngröße ist die klimatische Wasserbilanz, welche die Rahmenbedingungen für Trocken- und Feuchtephasen darstellt.
- Eine Zunahme der Verdunstung bei gleichbleibenden Jahresniederschlägen bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit von Trockenheit zunimmt
- Trockenheit kann zu wirtschaftlichen Schäden in der Landwirtschaft durch Ernteaufschläge führen. Dies hängt nicht nur von der Frequenz und Intensität solcher Ereignisse ab, sondern auch vom Zeitpunkt eines Auftretens sowie gegebenenfalls existierenden Vorschädigungen.

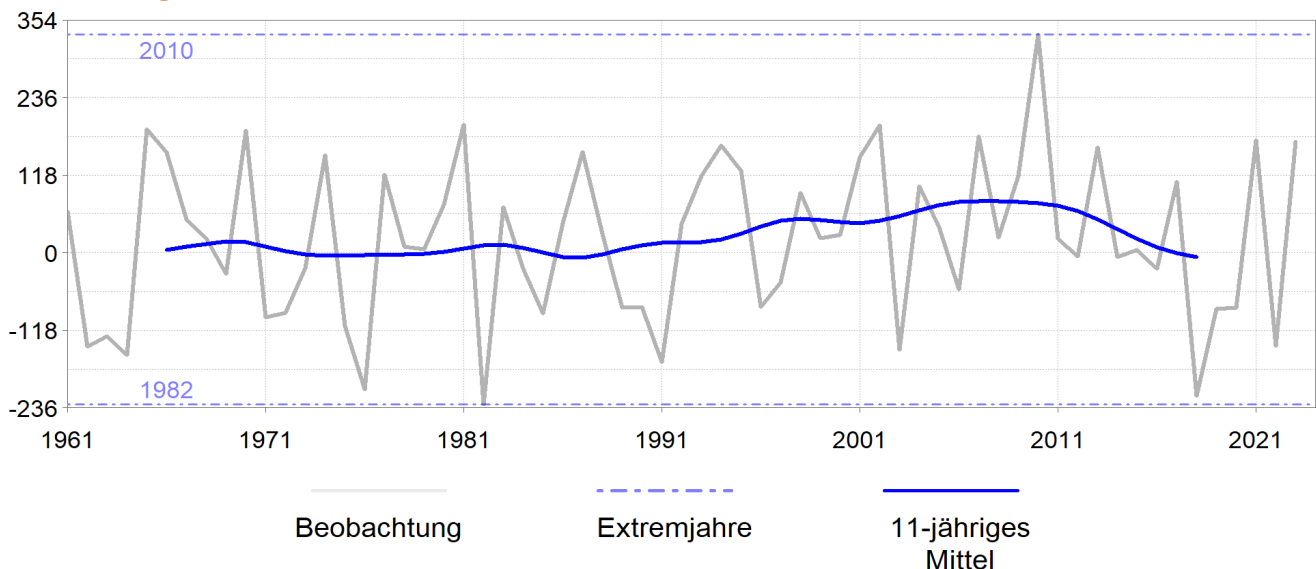
Verdunstung

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in mm



Niederschlag

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in %





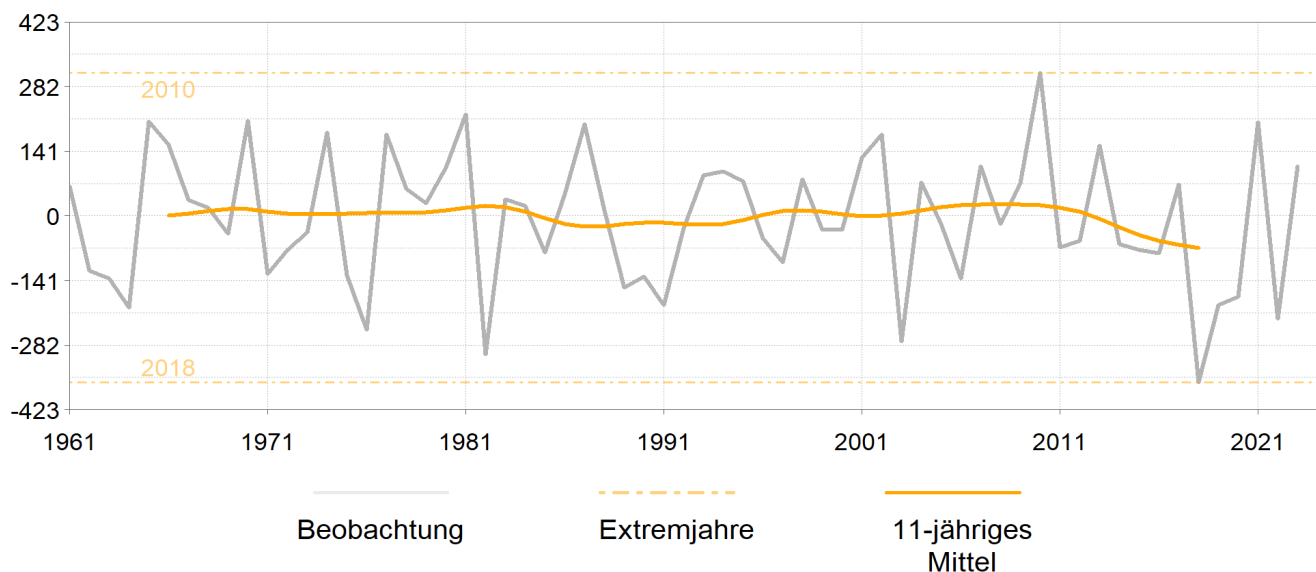
Kurze Fakten

- **Klimatische Wasserbilanz:**
Niederschlag* [mm] minus (Grasreferenz-) Verdunstung [mm]
- **Herausforderungen:**
starker Rückgang bzw. defizitäre Wasserbilanz (potentielles Wasserdargebot), Zunahme von Trockenheitsschäden, sinkende Grundwasserstände, ausgetrockneter Boden ist erosionsanfälliger

- **Maßnahmen:**
Wasserversorgung anpassen, Talsperrenbewirtschaftung anpassen, Wasserrückhalt in Städten erhöhen, Wasserrückhalt in der Fläche erhöhen, trockenheitstolerante Stadtbäume pflanzen, Bewirtschaftung des Bodens anpassen, Nutzungskonflikte im Vorfeld klären

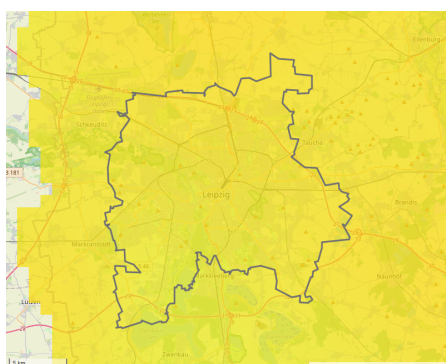
Klimatische Wasserbilanz

Abweichung vom Jahresmittel: 1961 bis 1990 in mm

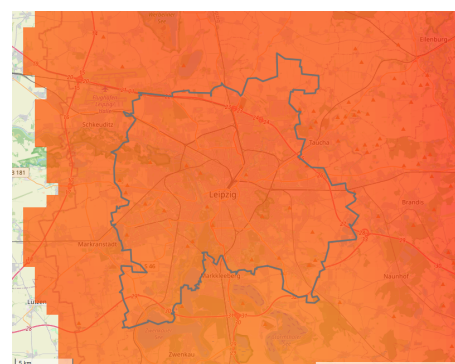


Klimatische Wasserbilanz

1991 bis 2020 vs 1961 bis 1990



2014 bis 2023 vs 1961 bis 1990



< Abnahme

Zunahme >



ReKIS

Regionales Klimainformationssystem
für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

* Verwendung des korrigierten Niederschlags

Karten erstellt im Auftrag des LfULG

Geodatenbasis: © 2026

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Leaflet | © OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA

Geofachdaten: © 2026 Sächsisches Landesamt für Umwelt
Landwirtschaft und Geologie



Sachstand:

In Vorbereitung des geplanten 7. Sachstandsberichtes des Weltklimarates (IPCC) und der damit einhergehenden neuen Generation an zu definierenden Klimaszenarien, wurde bekannt gegeben, dass das Erreichen des Szenarios RCP8.5 mittlerweile als sehr unwahrscheinlich eingestuft (Van Vuuren et al., 2026) und eine weitere Analyse nicht empfohlen wird. Hauptgrund für diese neue Einstufung sind vor allem die weltweit wesentlich gestiegenen Bemühungen im Klimaschutz.

Gültigkeit der bisher gezogenen Schlüsse für die Klimafolgenanpassung und der klimatologischen Datengrundlagen für Sachsen:

Die aktuell (13.08.2026) publizierten Änderungsinformationen für Sachsen im Rahmen der Klimasteckbriefe oder in sonstigen Veröffentlichungen des LfULG, die Klimaprojektionsdaten der 5. Generation (CMIP5, RCP-Szenarien), insbesondere RCP8.5 verwenden, behalten bis auf weiteres Ihre Gültigkeit. Dafür gibt es im Wesentlichen 3 Argumente:

- (1) Die nachfolgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen, dass sich die Bandbreiten der 3 Klimaszenarien (RCP2.6, RCP4.5 und RCP8.5, basierend auf dem MDK) sowohl für die Temperatur als auch den Niederschlag bis mind. Mitte des Jahrhunderts überlappen und somit in den Auswirkungen kaum unterscheiden. Eine Separierung der Bandbreiten erfolgt erst zum Ende des Jahrhunderts, sodass aufgrund der a priori gleichen Eintrittswahrscheinlichkeit von Klimaprojektionen erst dann die Wahl des Szenarios deutliche Unterschiede in den Auswirkungen ergibt. Zumindest für mittelfristige Planungen ist die Wahl des Szenarios demzufolge nicht entscheidend.
- (2) Der beobachtete Temperaturverlauf, basierend auf dem Klimareferenzdatensatz 3.1, in Abb. 1 liegt derzeit in der oberen Hälfte aller Projektionen und damit auch des RCP8.5. Da die genaue Klimasensitivität noch Gegenstand der Forschung ist, ist ohnehin nicht ausgeschlossen, dass die für RCP8.5 projizierten Temperaturänderungen bereits bei schwächeren Szenarien bzw. geringeren Treibhausgasemissionen eintreten oder sogar erst verzögert über 2100 hinaus.
- (3) Da Klimafolgen im schlimmsten Fall gravierende Auswirkungen auf Infrastruktur, soziale Systeme, Gesundheit und Wirtschaft haben, muss das Vorsorgeprinzip gelten. Insbesondere auch im Hinblick auf Unsicherheiten beim zukünftigen Klimaschutz durch geo- und umweltpolitische sowie sozio-ökonomische Entscheidungen und da Szenarien Definitionen immer Momentaufnahmen sind, sollte zum gegenwärtigen Zeitpunkt, vor allem für systemkritische Stresstests nicht auf das »pessimistischste« Szenario RCP8.5 verzichtet werden.

Fazit

Vorhaben, Planungen und Berichte, die derzeit in der Erstellung und zeitkritisch sind, können weiterhin die aktuellen Daten der RCP-Szenarien (inkl. RCP8.5) nutzen. Nach Möglichkeit sollten allerdings alle Szenarien gezeigt/diskutiert werden und nicht nur das RCP8.5 alleine. RCP8.5 darf und wurde bisher auch nicht als das »wahrscheinlichste«-Szenario kommuniziert. Ebenso ist die Bezeichnung als »Worst Case« – Szenario nicht zwingend und nicht für alle Klimaelemente zutreffend. RCP8.5 sollte in der Kommunikation vielmehr als Hochemissionsszenario bezeichnet werden und aus Vorsorgegründen hinsichtlich Stresstests oder ähnlichen Szenarien zur Anwendung kommen.



Hinweise zur Gültigkeit des Szenarios RCP8.5

Voraussichtlich zum Ende der 2. Jahreshälfte 2026 wird der deutsche Wetterdienst (DWD) neue Daten der 6. Generation an Klimaszenarien (CMIP6, SSP-Szenarien) veröffentlichen. Dort wird als »höchstes« Szenario das im Vergleich zu RCP8.5 etwas abgeschwächte SSP3-7.0 verwendet, welches aber trotzdem ein Hochemissionsszenario darstellt. Sobald alle Daten verfügbar sind, erfolgt am LfULG eine Neubewertung der Datenlage sowie ggf. eine Aktualisierung der hier vorliegenden Hinweise inkl. ggf. angepasster Empfehlungen für die Verwendung von Klimaszenarien in Sachsen.

Die sinkende Plausibilität des Szenarios RCP8.5 zeigt nicht das Versagen der Klimapolitik oder Wissenschaft, sondern im Gegenteil den Erfolg den die derzeitigen Maßnahmen und technologischen Fortschritte haben, sowie die zunehmende Schärfung der wissenschaftlichen Grundlage. Von Absage oder Entwarnung kann keine Rede sein, da RCP8.5 zwar unplausibler, aber nicht komplett ausgeschlossen wurde und selbst eine geringere globale Erwärmung auf 3 °C eine gefährliche Entwicklung, auch für Sachsen, darstellt.

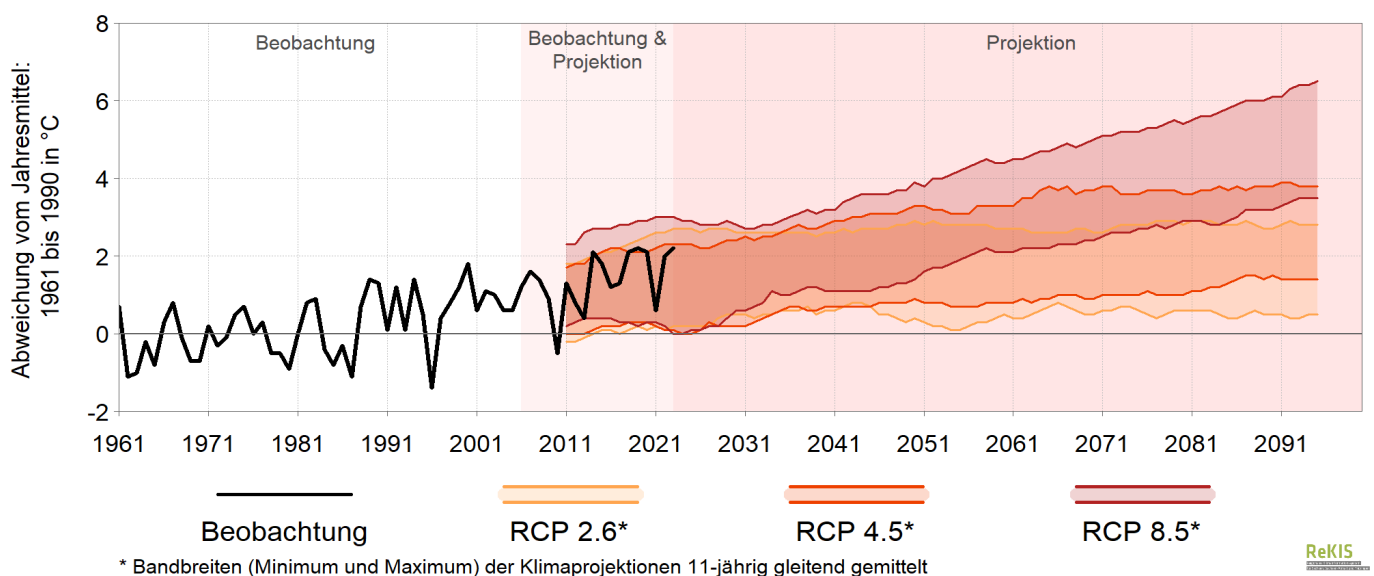


Abbildung 1: Entwicklung der mittleren Jahrestemperatur 1961 bis 2100 bezogen auf das Flächenmittel Sachsens

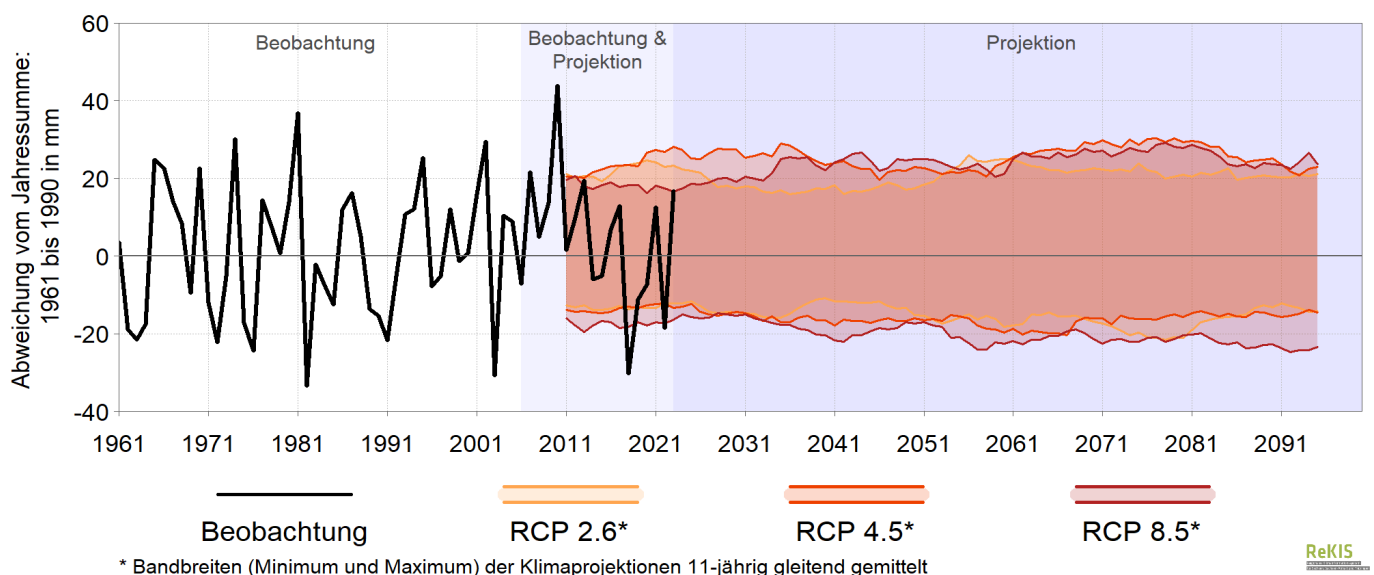


Abbildung 2: Entwicklung der jährlichen Niederschlagssumme 1961 bis 2100 bezogen auf das Flächenmittel Sachsens



Das Landesamt ist die für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Geologie zuständige Fachbehörde in Sachsen. In diesen Bereichen nimmt es insbesondere Aufgaben der Beratung, angewandten Forschung, Förderung, Überwachung, Berichterstattung und Dokumentation wahr.

Mehr Informationen unter:

<https://www.lfulg.sachsen.de>

Das Fachzentrum Klima steht sächsischen Gemeinden, Städten und Institutionen als zentrale Anlaufstelle speziell für regionale Klimathemen zur Verfügung. Bei uns erhalten Sachsens Kommunen und Landkreise verständliche Informationen über die Klimaentwicklung eigens für ihre Region. Mehr Informationen unter:

www.klima.sachsen.de

Das Regionale Klimainformationssystem (ReKIS) bietet nicht nur diesen Klimasteckbrief, sondern vertiefende, aufbereitete Daten und Erläuterungen die Planungen von Maßnahmen vor Ort unterstützen sollen:

- Datenmaterial sowohl von Beobachtungsdaten als auch Projektionen bis 2100 (ReKIS EXPERT),
- Gute-Praxis-Beispiele aus dem Freistaat Sachsen und Werkzeuge zur Analyse und Maßnahmenentwicklung ebenso wie Herangehensweisen und aktuelle Fördermöglichkeiten (ReKIS KOMMUNAL),
- anschauliche Diagramme und Karten zur meteorologischen Situation und deren Einordnung in die Klimaentwicklung für den Freistaat Sachsen (ReKIS WISSEN).

Die Klimaentwicklung und die Anpassung an die Folgen ist ein herausforderndes Querschnittsthema, was in der Facharbeit vieler Bereiche zum Tragen kommt. Neben den Informationsangeboten unterstützen derzeit begleitend und beratend aus dem LfULG:

- das sächsische Netzwerk mit kommunalen Vertreterinnen und Vertretern zur Klimafolgenanpassung vor Ort (Kontakt über fachzentrumklima@lfulg.sachsen.de),
- das ANK-Regionalbüro für Natürlichen Klimaschutz bei Projekten und Maßnahmen im Freistaat Sachsen zum Erhalt und zur Wiederherstellung intakter Ökosysteme (ank-regionalbuero@lfulg.sachsen.de),
- Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer bei Fragen zur naturnahen Entwicklung der Gewässer 2. Ordnung. (Fachberater_Wasser@lfulg.sachsen.de)
- das STARK-Projekt „Kompetenzzentrum Klima“ kommunale Maßnahmen der Klimaanpassung in den Strukturwandelregionen (kompezklima@lfulg.sachsen.de).

Ihre Ansprechpartner

Ansprechpartner Sachsen

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat 55 – Fachzentrum Klima

FachzentrumKlima@lfulg.sachsen.de

www.klima.sachsen.de

Eine Stunde fürs Klima

Das Online-Format findet regelmäßig donnerstags von 11:00 bis 12:00 Uhr statt.

Wir greifen wechselnde Themen rund um Umwelt und Klima auf und geben dazu jeweils einen kurzen fachlichen Input.

mehr Infos unter:

<https://lsnq.de/klimaveranstaltungen>

Haftungsausschluss

Die Inhalte des Informationssystems ReKIS werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und fortgeführt. Die Auftraggeber, Entwickler und Betreiber übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Website erfolgt auf eigene Verantwortung.

Quelle Bild Cover

LeipzigTravel (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Leipzig_Skyline.jpg), „Leipzig Skyline“, <https://creativecommons.org/licenses/>